

Mega-Tanzevent

im Tanzsportzentrum Schwarzenbek

Im Tanzsportzentrum Schwarzenbek (TSZ) ging bei einem Wochenende rund um den Tanzsport so richtig die Post ab. Am Freitag wurde zum Abschluss von drei Jugend-Anfänger-Tanzkreisen ein großer Abtanzball gefeiert. Die Jugendlichen brachten Freunde und Familie mit, so dass über 100 Personen eine rausche Ballnacht erlebten. Unter der Anleitung ihres Trainers Dr.

Am Samstag fand im TSZ der Kampf um den Ritter-Wulf-Pokal statt. Unter der Schirmherrschaft des Bürgervorstehers Konrad Freiberg tanzten neun Paare – es gab einige Absagen – ein Senioren III S-Turnier. In drei Gruppen wurde beim Langsamen Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrott und Quickstep ermittelt, wer es in die Endrunde geschafft hatte. Dort ange-

langt galt es erneut, sein Können zu zeigen, um am Ende den ersten Platz zu belegen und den Wanderpokal mit nach Hause zu nehmen. Dies gelang Michael und Grazyna Wierzbicki von der TSA des TSV Glinde von 1930 am besten. Den zweiten Platz sicherten sich Rainer und Eiko Tesch vom Tanz-Club Rotherbaum, dicht gefolgt von Heinz-Jürgen und Jutta Kühl von der TSA des Hamburger SV. Auf die Plätze vier, fünf und sechs kamen Holger und Karin Zinn vom TSC Casino Oberalster, gefolgt von Francesco und Karin Missere vom TSA des MTV Vorsfelde 1862 und Karlheinz Lappe/Christiane Laubach vom Club Céronne im ETV Hamburg.

Für die Zuschauer im TSZ war es wieder einmal eine Freude, bei Kaffee und Kuchen die Damen in ihren wunderhübschen Kleidern und die Herren im Frack mit ihren tollen Tänzen zu erleben. Es wehte ein Hauch von Hollywood durchs TSZ! Das Siegerpaar Michael und Grazyna Wierzbicki und hoffentlich noch viele andere Paare kommen im nächsten Jahr wieder, wenn es erneut heißt: „Kampf um den Ritter-Wulf-Pokal!“

Bärbel Sahlmann



Finale des Ritter-Wulf-Pokals 2014. Foto: Patzer

Rainer Winter und unterstützt durch seine Partnerin Anna Jaek konnten die Jugendlichen zeigen, was sie alles gelernt hatten. Dazu gehörte auch, wie man jemanden zum Tanzen auffordert und dass sich das Tanzpaar Blumen mitbringt. Der Herr überreicht seiner Tanzpartnerin einen kleinen Blumenstrauß und diese hat einen Blumenzweig für das Revers seiner Jacke. So geschmückt kamen alle Paare einmarschiert und bildeten einen großen Kreis. Anschließend wurde der Ball mit einem Langsamen Walzer eröffnet. Es wurde viel getanzt und die Tanzfläche des großen Saales im TSZ blieb nie leer. Das lag sicher an der mitreißenden Musik von Anna Jaek sowie an der Tanzanimation von Dr. Rainer Winter. Immer wieder wurden alle zum Mittanzen aufgefordert und machten begeistert mit. Für das TSZ war dieser Abtanzball eine Premiere, die aber gezeigt hat, dass Jugendliche sich gern festlich herausputzen und wieviel Spaß sie hatten! Darum wird es bestimmt weitere Veranstaltungen dieser Art geben.

Jugend trainiert für Olympia

Nur dabei zu sein ist eben doch nicht alles

Das Landesfinale Jugend trainiert für Olympia – Tanzen fand bedingt durch den engen Prüfungszeitraum an den Schulen erst Mitte Juni statt. Sechs Mannschaften aus Rendsburg, Trappenkamp und Norderstedt trafen in der Tanzschule Prasse in Neumünster aufeinander, um den Titel des Landessiegers untereinander auszutanzten.

Dank der Hilfsbereitschaft der Betreiber der TS Prasse und der Unterstützung seitens des TSH gestaltete sich die Organisation als angenehm unkompliziert. Wie jedes Jahr durften sich die Schultanzpaare unter den kritischen Blicken des hochqualifizierten Wertungsgerichts in vier Gesellschaftstänzen miteinander messen. Eine Änderung gab es jedoch: Der Quickstep wurde durch den Tango ersetzt. Der Wechsel wurde von Teilnehmern, Organisatoren und Wertungsrichtern positiv bewertet, da die Paare viel weniger Taktschwierigkeiten

aufwiesen. Die Stimmung im Saal war hervorragend, Paare und Betreuer feuerten lautstark die Mannschaften an. Auffallend war zwar das entspannte Auftreten der Paare, aber nur dabei zu sein war für sie eben doch nicht alles und so versuchte jede Mannschaft das beste Ergebnis zu erreichen.

Zwei Wermutstropfen gab es dennoch: den Ausfall des Rock'n'Roll-Turniers und die geringe Zahl an Mannschaften. Der Tanzsport ist trotz zahlreicher Bemühungen immer noch eine Randsportart – auch im Sportunterricht. Fortbildungsangebote für die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ werden nur mäßig angenommen. Aber in Anlehnung an das olympische Motto „Citius, altius, fortius“ (schneller, höher, stärker) wird auch diese Hürde irgendwie zu überwinden sein.

Yvonne Friederich

ERGEBNIS 2014:

1. Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg
2. Sventana-Schule/IGS Trappenkamp
3. Helene-Lange-Gymnasium Rendsburg
4. Willy-Brandt-Schule Norderstedt
5. Willy-Brandt-Schule Norderstedt
6. Sventana Schule